

Itzehoe Nachrichten

„Das ist Inklusion“

Viele Menschen feiern Fest der Vielfalt im Prinzeßhof / Bürgerbeauftragte des Landes als Gast dabei

Von Carolin Johannsen

ITZEHOE Fröhlicher Chorgesang, angeregte Gespräche und ein buntes Zirkuszelt waren es, die dem Regen trotzten – die Rahmenbedingungen für ein rundum gelungenes Fest der Vielfalt. Trotz Kälte und Nässe trafen am Sonnabend im Prinzeßhofpark viele Menschen zusammen um die Inklusion gemeinsam zu feiern.

„Es ist inzwischen eine traditionelle Veranstaltung geworden“, erklärte Dietrich Häberlein. Der Behindertenbeauftragte der Stadt, der mit der Projektwerkstatt Inklusion das Fest schon zum fünften Mal veranstaltete, war auch in diesem Jahr sehr zufrieden. „Wir wollen die Aufmerksamkeit auf die Inklusion lenken und uns mit Verbänden und Politik und Interessierten austauschen“, sagte er. Und die vielen Gespräche unter dem Zirkuszelt zeigten deutlich: „Das Netzwerk funktioniert“, freute sich Häberlein.

„Das Fest ist ganz wunderbar, wirklich gut gelungen.“

Anke Willmer
Projektwerkstatt

Durch den Regen war es eine kompakte Veranstaltung mit musikalischer Begleitung vom Chor „Fleikemas“ der Aktion Mensch und der Ukulele-Band der Glückstädter Werkstätten. Unter ihrem eigenen Pavillon blieben die Sänger und Musiker trocken, während einige Zuhörer in Regenjacken und mit Regenschirmen zur Musik tanzten. Unter dem Zirkuszelt bei



Zufrieden mit dem Fest: (v.l.) Antje Hachenberg (Projektwerkstatt Inklusion), Dietrich Häberlein und Bürgerbeauftragte des Landes Samiah El Samadoni. Sie halten symbolisch den „Inklusionsknoten“ in der Hand, ein Band aus bunten Bändern. FOTOS: JOHANNSEN

Mitbringbuffet fanden sich auf den Bänken Vertreter der Projektwerkstatt, aus Kirche, Schulen, Politik und Vereinen sowie Familien, Behinderte und Interessierte zusammen. „Das aufeinander Zugehen und miteinander Sein ist wichtig, da sind wir hier auf dem richtigen Weg“, fand Bürgermeister Andreas Koepfen.

„Das Thema Inklusion hat einen hohen Stellenwert hier in der Stadt“, betonte auch Dieter Krämer, der als stellvertretender Bürgervorsteher ebenfalls an der Veranstaltung teilnahm. Auch Landrat Thorsten Wendt war ebenso wie weitere Vertreter aus Kreis und Stadt zu Gast, um sich auszutauschen und die Inklusion zu feiern. „Das Fest ist ganz wunderbar,

wirklich gut gelungen“, sagte Anke Willmer, die in der Projektwerkstatt dabei ist und auch mit ihrem Sohn Lion in den Prinzeßhof gekommen war. Dem gefiel es ebenfalls gut. „Die Musik ist super“, sagte der 22-Jährige.

Beim Kinderschminken der Lebenshilfe Steinburg ließ sich die 13-jährige Sabrina Selina von Tanja Akar einen Strand mit Palmen aufs Gesicht malen. „Wir waren bisher jedes Mal da“, erzählte ihre Mutter Andrea Nagel. Es seien die Kontakte, die ihr gefallen. Ihre Tochter Sabrina Selina und Sohn Thore Jan können „einfach mit anderen Kindern zusammen sein, das ist super.“

Auch Samiah El Samadoni, Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten im Land-



Tanja Akar schminkt mit bunten Farben Sabrina Selina (13) und ihren Bruder Thore Jan (12).

tag, die extra für das Fest nach Itzehoe kam, war ange- tan von der Stimmung. „So ein Fest verbindet“, fand sie.

„Es ist genauso, wie man es sich wünschen würde.“ Und Häberlein ergänzte: „Das ist Inklusion.“

Nachricht

Unter Drogen Auto gefahren

Eine 32-jährige Frau war am Sonnabendabend mit dem Auto unterwegs und wurde von der Polizei angehalten. Ein Drogentest verlief laut einem Polizeisprecher positiv. Daraufhin veranlassten die Beamten eine Blutprobe. „Das Ergebnis steht noch aus“, so der Polizeisprecher.

Termin

Politischer Stammtisch

ITZEHOE Zum nächsten Politischen Stammtisch von Martin Wnuck, kommt als Gast die Bundstagsabgeordnete Ingrid Nestle. Sie hat den Wahlkreis Steinburg – Dithmarschen Süd. Die Politikerin ist Sprecherin für Energiewirtschaft in

der Fraktion. Im Bundestag ist sie im Ausschuss für Wirtschaft und Energie.



Nestle

Stellvertretendes Mitglied Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur. Der Politische Stammtisch findet am Dienstag, 4. September, ab 19 Uhr in der Gaststätte „Bacchus“ am Holzkamp in Itzehoe statt. Wnuck: „Klimapolitik und Energiewende, Bahnverbindung, Steuergerechtigkeit sind einige der Themen über die wir sprechen werden. Interessierte sind wie immer willkommen.“

Netzwerken und neue Impulse setzen

ITZEHOE Er kommt aus der digitalen Branche und möchte den Club unter dem Motto „Netzwerken und neue Impulse“ in die moderne Zeit geleiten: Nach dem jährlichen Ämterwechsel hat beim „Rotary Club Itzehoe“ nun Holger Meyer (50) als neuer Präsident das Amt von seinem Vorgänger Roland Wink übernommen, das er nun bis zum 30. Juni 2019 inne hat.

Seit zehn Jahren Mitglied bei den Rotariern, war Holger Meyer bereits Internetbeauftragter und hat jetzt die digitale Welt als Schwerpunkt für die folgende Arbeit ausgerufen, denn: „Das Leben ist heute analog und digital. Ich möchte beides miteinander verbinden.“

Seit 25 Jahren bereits beruflich im IT-Bereich tätig, ist der 50-Jährige seit zwei Jahren bei der Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe (VR IZ) als Chief Digital Officer für die Digitalisierung zuständig.

So hielt er nun als erstes im „Hotel Adler“ vor den Mitgliedern einen Vortrag unter dem Titel „Rotary digital – ein Ausflug auf das Handy und den Computer“ über die von ihm entwickelte „Rotary App“, mit der die Mitglieder nützliche Funktionen für ihre Arbeit erhalten.

Die Rotarier mit ihren 50 Mitgliedern wollen laut dem neuen Präsidenten in ver-



Rotary-Programm jetzt auch per App: Sprecher Arne Bartels (l.) und Holger Meyer. FOTO: HINZ

schiedenen Berufen etwas im Kleinen bewirken und sammeln Gelder ein, die für selbst festgelegte Projekte gespendet werden. „Wir wollen unsere Netzwerke aus der digitalen Welt in die reale holen und dadurch neue Impulse setzen“, so Meyer.

Für seine einjährige Amtszeit hat er vier Hauptziele ausgegeben: „Erstens sollen private Kontakte untereinander gepflegt werden bei Veranstaltungen wie Kaminabenden, Grillen, Fahrradtouren, Firmenbesichtigungen, Bücherei- und Spieleabenden, Reisen und Ausflügen.“

Zum Zweiten sollen Kontakte zu den Clubs in der Nachbarschaft verstärkt

und drittens auch die Beziehungen zu den Partnerclubs in Ry in Dänemark und in Frankreich St. Lo intensiviert werden. Viertens wollen die Itzehoer an der Rotary Convention in Hamburg vom 1. bis 5. Juli 2019 mit mehr als 20000 Teilnehmern aus der ganzen Welt teilnehmen. Darüber hinaus sollen vor Ort weiterhin verschiedene Projekte, vor allem an Schulen, unterstützt werden wie die „Fischer Technik AG“ von Lehrer Frank Alpen an der AVS, der eine Geldspende übergeben wurde. „So kann diese ehrenamtliche Arbeit fortgeführt werden.“ Auch hier soll vornehmlich das Digitale an der Schule gefördert werden. „Das ist Digitalisierung mal anders, von unten heraus.“

Deshalb können sich auch weitere Projekte bewerben. „Die Unterstützung wird dann von einem Gremium entschieden.“ lh

► Kontakt: <https://itzehoe.rotary.de/>

Konzert mit einem Ur-Instrument

ITZEHOE Klänge wie aus einer anderen Welt – überirdisch fern und dennoch so berührend. Das erwartet die Zuhörer bei einem Gongkonzert mit Peter Heeren, das am Donnerstag, 30. August, im 19 Uhr im Laurentius-Saal des Restaurant Himmel+Erde in der Itzehoer Kirchenstraße stattfindet.

Die Klänge eines Gongs sind anders. Sie erfüllen nicht nur den Raum, in dem der Gong gespielt wird. Sie erfüllen die Menschen, die ihnen lauschen. Sanft pulsierend breiten sie sich in den Köpfen ihrer Zuhörer aus. In immer leichter werdenden Vibrationen durchwandern sie Bauch, Arme und Beine. Der Gong gilt neben den Trommeln und Digeridoos als eines der Ur-Instrumente. Für Peter Heeren wurde ein Oratorium von Edward Elgar (1857-1934) zu einem Schlüsselerlebnis, denn da-



Leidenschaftlicher Gong-Musiker: Peter Heeren. FOTO: HEEREN

mals erklangen im Orchester mehrere Gongs. Seine lange Suche nach einem Instrument, das die Grenzen der konventionellen Musikform überwinden kann, war damit vorbei – der 53-Jährige kaufte sich kurz darauf seinen ersten eigenen Gong. Mittlerweile blickt der leidenschaftliche Musiker auf eine rege Konzerttätigkeit mit seinen Gongs zurück. sh:zz

► Das einstündige Konzert hat eine Pause, in der Getränke angeboten werden. Spende willkommen.